



Erinnerung bewahren

DIE STÄDTISCHEN FRIEDHÖFE IN OBERHAUSEN



INFORMATIONEN • STANDORTE • GESCHICHTE • ADRESSEN

2025/26

WER HILFT IHNEN IM TRAUERFALL...?



DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSSUNTERNEHMEN
IM RUHRGEBIET UND AM NIEDERRHEIN



Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen

KARL SCHUMACHER

NIEDRIGE PREISE

Erledigung aller Formalitäten · Kostenlose Hausberatung

DIE KARL SCHUMACHER APP

EIN WEITERER SERVICE FÜR SIE



Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.



Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister

Unser Team hilft Ihnen sofort!

UNSER KOSTENLOSER SERVICE
Wir kommen zu Ihnen
in ganz Oberhausen

Nur bei uns!
Kompetenz und Qualität durch
zwei Bestattermeister.

Kostenlose
Vorsorgeregelungen



Viele Hilfen und
Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Stündige Soforthilfe | AUCH AM WOCHEHENDE! | 0208/63 13 49

5x in Oberhausen | Mülheimer Str. 136

Bitte ausschneiden und im Familienbuch aufbewahren! 



Liebe Oberhausenerinnen, liebe Oberhausener,

sich mit der eigenen Bestattung oder der letzten Ruhestätte von Angehörigen befassen zu müssen, kann herausfordernd sein. Die Stadt Oberhausen und die Servicebetriebe Oberhausen möchten Ihnen mit dieser Broschüre die Informationen an die Hand geben, die Ihnen dieses Thema und die Entscheidungen, die es zu treffen gilt, möglicherweise etwas leichter machen.

Sie finden unter anderem Informationen zu den städtischen Friedhöfen und den angebotenen Bestattungsformen. Wir wollen als Stadt den Wünschen vieler Menschen nach neuen Möglichkeiten der Bestattung nachkommen, neben den traditionellen auch naturnähere, nachhaltigere und pflegeleichtere Grabarten anbieten, in denen Verstorbene die letzte Ruhe finden.

Ende 2024 hat der Rat der Stadt einen neuen Friedhofsentwicklungsplan beschlossen – und damit neben traditionelleren Bestattungsformen das Angebot der Baumbestattung, auch unter Obstbäumen, oder der Bestattung in einem Garten der Erinnerung eröffnet. Diese neuen Formen unterstreichen einmal mehr, dass unsere Friedhöfe wichtige Rückzugsorte und Ruheoasen für viele Menschen sind.

Sollten Sie weitere Informationen zu den städtischen Friedhöfen und den dort angebotenen Bestattungsformen brauchen, bekommen Sie die bei den Servicebetrieben Oberhausen. Die Kolleginnen und Kollegen helfen Ihnen gerne bei diesen wichtigen Entscheidungen. Zögern Sie nicht, nachzufragen!

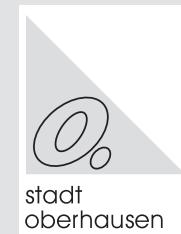
Ihr

Daniel Schranz
Oberbürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Daniel Schranz".



Vorwort	3
Grußwort Ökumene	5
Grußwort jüdische Gemeinde	6
Grußwort städtischer Integrationsrat	7
Allgemeine Erläuterungen	8
Friedhöfe – Orte der Erinnerung	9
Grabstättenangebot	10
Grabkonzepte mit individueller Pflege	
Wahlgräber für Särge und Urnen	13
Reihengrabstätten	14
Muslimisches Grabfeld / Jüdischer und orthodoxer Friedhofsteil	15
Pflegefreie Grabkonzepte	
„Pflegefreie“ Grabkonzepte	17
Obstbaumbestattungen	18
Gemeinschaftsgräber	19
Urnenkammern in Stelen	20
Rasenwahlgräber / Rasenreihengräber	21
Abschiedsräume in Trauerhallen	23
Tierbestattung als Grabbeigabe	25
Übersicht städtischer Friedhöfe in Oberhausen	28
Der Westfriedhof und seine Geschichte	29
Friedhofsverwaltung	31
Westfriedhof	32
Nordfriedhof	34
Landwehrfriedhof	36
Alstadener Friedhof	38
Ostfriedhof	40
Übersicht Katholischer Friedhöfe in Oberhausen	43
Übersicht Evangelischer Friedhöfe in Oberhausen	45
Trauerrede – Die passenden letzten Worte finden	48
Dauergrabpflege – Schöne Gräber für Jahrzehnte	53
Grabgestaltung – Ein Leben in Stein gemeißelt	54
Was ist im Trauerfall zu tun?	58
Orte der Erinnerung	61
Informationen zum Erb- und Steuerrecht	62
Hospiz – dem Leben einen würdigen Abschluss geben	65



Impressum

Herausgeber:

SBO Servicebetriebe Oberhausen
Eigenbetrieb der Stadt Oberhausen
Abteilung Friedhöfe
Emscherstraße 92
46049 Oberhausen

Produktion und Verlag:

sprenger medien service GmbH
Wiesenstraße 8–10
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208-450040
E-Mail: agentur@sprenger-medien.de
www.sprenger-medien.de

© 2025 sprenger medien service GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung,
auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung des Verlages.

Fotos: Stadt Oberhausen, Fotolia.com, 123RF.com,
shutterstock.com, Michael Lüning

Stand: August 2025

Alle Daten wurden sorgfältig geprüft, jedoch kann keine
Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden.



André Müller

Joachim Deterding

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir Christinnen und Christen leben aus dem Glauben heraus, dass bei Gott kein Leben verloren geht. Deshalb sind unsere Friedhöfe vor allem Orte des Lebens.

Viele Menschen verbringen dort Zeit, um sich an ihre Verstorbenen zu erinnern und an sie zu denken – mal mit großer Sehnsucht, mal mit großer Dankbarkeit, mitunter auch mit Zorn oder Enttäuschung. Alle diese Gefühle haben Platz auf unseren Friedhöfen – und oft findet man dort auch einen Mitmenschen, mit dem man ins Gespräch kommen kann, weil er in einer ähnlichen Situation ist.

Der Tod ist Teil des Lebens. Das ist bei vertieftem Nachdenken eine alte und zugleich aktuelle Auffassung der Christen. Als lebendiger Teil des Gedenkens an unsere Verstorbenen ist der Friedhof eine Landschaft, die gepflegt aussehen soll, und ein Reich des Erinnerns für uns hier auf der Erde Lebenden, ein Ort des Verarbeitens der Gefühle gegenüber den verstorbenen Menschen.

Die Gestalt eines Friedhofs und die Pflege der Gräber zeigen ein hohes menschliches Kulturgut an – der Umgang der Stätten der Verstorbenen ist immer auch ein Hinweis darauf, wie wir Lebenden miteinander umgehen.

Ein christliches Begräbnis gehört zu den liturgischen Feiern, durch die das christliche Leben an bedeutenden Stellen mit Gott verbunden ist.

Weil wir an die Auferstehung der Toten glauben, gehört für Christen der Tod zum Leben dazu, nämlich als Übergang von diesem Leben in die Ewigkeit. Deshalb ist die Feier des christlichen Begräbnisses nicht nur eine Trauerfeier. Trauer kann man im Grunde nicht feiern. Was wir vielmehr feiern, ist unsere Hoffnung auf den auferstandenen Herrn, der alle, die zu ihm gehören, als guter Hirte zu sich holen wird. Weil wir einen Menschen und ein Mitglied der Gemeinde verloren haben, gehen Hoffnung und Trauer gemeinsam einher.

Die christliche Begräbnisfeier will in der Trauer Wege zeigen, den größeren Raum gläubiger Hoffnung öffnen. Deshalb ist das christliche Begräbnis Trost in der Trauer, Stärkung in der Hoffnung, Fürbitte für unsere Verstorbenen.

André Müller

Stadtdechant

Joachim Deterding

Superintendent



Der Westfriedhof im Stadtteil Lirich wurde vor mehr als hundert Jahren zu einer Ruhestätte für Juden, die auf dem jüdischen Friedhof an der Duisburger Straße begraben waren und im Zuge der Stadtneuerung zum heutigen Westfriedhof verlegt wurden. Hier wurden die meisten Oberhausener Juden beerdigt. Doch nach dem Krieg nahm ihre Zahl drastisch ab. Und der jüdische Teil des Friedhofes blieb viele Jahre ungenutzt – ein Grab aus den frühen 90er Jahren war lange Zeit ein einsames Zeugnis für das Aufkommen einer neuen Welle von Juden. Die liberale jüdische Gemeinde „Perusch“ begann, sich für die Wiederaufnahme von Beerdigungen auf diesem Friedhof einzusetzen. Zu diesem Zweck musste er vergrößert werden, und der Stadtrat stimmte diesem Wunsch im Jahr 2021 zu. Mittlerweile ist der Beschluss von den Servicebetrieben (SBO) umgesetzt und im Herbst 2025 kann die Eröffnung des neuen, großen Grundstücks gefeiert werden, auf dem Juden nach den Gesetzen des Judentums bestattet werden können. Und die sind sehr einfach.

Juden haben das menschliche Leben immer als einen der wichtigsten Werte betrachtet. Der Mensch soll leben und das Leben genießen. Früher oder später stirbt er jedoch und muss nach den Bräuchen seines Volkes beerdigt werden. Ein Abkommen zwischen der Gemeinde Perusch und der SBO ermöglicht es der jüdischen Bevölkerung, dies zu tun. Nach jüdischem Recht ist es obligatorisch, den Körper des Verstorbenen zu waschen, was bald auch auf dem Westfriedhof möglich sein wird.

Bei einer jüdischen Beerdigung muss der Leichnam zugedeckt werden und darf nicht zur Schau gestellt werden. Der Sarg besteht aus einfachem Holz, in dessen Boden ein Loch gebohrt wird, damit der Leichnam besser mit der Erde in Berührung kommt. Die israelische Erde wird unter den Kopf des Verstorbenen gelegt, der mit einem Leichtentuch bekleidet wird.

Am Sabbat und an Feiertagen finden keine Beerdigungen statt und der jüdische Friedhofsteil bleibt geschlossen. An den Grabstein gibt es bestimmte Anforderungen, deren Einhaltung die Gemeinde überwacht. Blumen sind auf einem jüdischen Friedhof unerwünscht – als Symbol des Gedenkens dienen einfache Kieselsteine, die auf die Grabplatte oder in eine spezielle Vase gelegt werden.

Der französisch-belgische Philosoph jüdischer Herkunft Claude Levy. Stross sagte: „Es gibt wohl keine Gesellschaft, die den Toten keinen Respekt entgegenbringt.“ Dank der Partnerschaft mit der SBO gelingt dies der jüdischen Gemeinde sehr gut.

Ihr
Lev Schwarzmann
Vorsitzender der Gemeinde Perusch



Der Integrationsrat begrüßt die Erstellung dieses wichtigen Friedhofs- und Trauerratgebers für unsere Stadt.

In einer vielfältigen Gesellschaft wie der unseren ist es unerlässlich, allen Menschen – unabhängig von Herkunft oder Religion – würdige Möglichkeiten der Trauer und Bestattung zu bieten.

Der demografische Wandel im Ruhrgebiet bringt mit sich, dass immer mehr Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Prägungen hier leben und sterben. Diese Menschen sind längst Teil unserer Stadtgesellschaft – sie gehören dazu, und ihre Bedürfnisse verdienen Beachtung. Für viele stellt die Entscheidung, eine Bestattung nicht im Herkunftsland, sondern hier in Oberhausen zu vollziehen, einen tiefgreifenden Schritt dar.

Es ist ein Zeichen des Ankommens, der Verbundenheit und des Vertrauens. Der Ratgeber hilft, Orientierung zu geben und Brücken zu bauen – über Grenzen und Glaubensrichtungen hinweg.

Nagihan Erdas
Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Oberhausen



Allgemeine Erläuterungen

Ort und Art der Bestattung sind vorrangig abhängig vom Wunsch der verstorbenen Menschen. Es besteht die grundsätzliche Pflicht, Verstorbene auf einem Friedhof beizusetzen; der jeweilige **Friedhofsstandort** kann frei gewählt werden, sofern die gewünschte Grabart auf dem jeweiligen Friedhof verfügbar ist.

Friedhöfe sind Orte des Trauerns und des Gedenkens, aber auch der Muße und der Erholung. Auf dem Friedhof treffen sich Menschen unterschiedlicher Interessen: trauernde Hinterbliebene, erholungssuchende Spaziergänger, aber auch Gewerbetreibende wie Bestatter, Gärtner oder Steinmetze. Um ein einvernehmliches Miteinander zu gewährleisten, enthält eine **Friedhofssatzung** entsprechende Ordnungsvorschriften.

Alle, die sich auf einem Friedhof der Stadt Oberhausen aufhalten, werden in der Friedhofssatzung für die städtischen Friedhöfe Oberhausens gebeten, sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Allerdings sind auch Vorgaben beim Aufeinandertreffen vieler Interessen erforderlich.

Das Nutzungsrecht an einer Grabstätte beinhaltet zum einen die Option, sich oder andere in dieser Grabstätte bestatten zu lassen; zum anderen die Pflicht zur Grabpflege und Gebührenzahlung. Verantwortlich für eine Grabstätte ist der Nutzungsberechtigte (unabhängig von der Erbfolge derjenige, der die Beisetzungsanmeldung unterschreibt). Jeder, der eine Beisetzung in Auftrag gibt, sollte sich vorab über die daraus resultierenden Verpflichtungen informiert haben. Hierbei kann die Friedhofsverwaltung oder der gewählte Bestatter beratend zur Seite stehen.

Der aktuelle, Ende 2024 vom Oberhausener Stadtrat beschlossene **Friedhofsentwicklungsplan (FEP)**, geht auf die in den vergangenen Jahren veränderte Bestattungskultur ein. Dazu gehört die Umwandlung von nicht mehr benötigten Friedhofsflächen etwa zu biodivers genutzten Flächen, um die Friedhöfe in ihrer Nutzung als Erholungsort zu fördern und eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erreichen. Gleichzeitig wird das Bestattungsangebot um verschiedene pflegearme oder pflegefreie Bestattungsformen ergänzt.

Die aktuelle **Friedhofs- sowie Friedhofgebührensatzung** finden Sie auf der Internetseite der Servicebetriebe Oberhausen unter www.sbo.oberhausen.de.





Friedhöfe – Orte der Erinnerung

Die Bestattungskultur in Deutschland befindet sich in den vergangenen Jahren in einem fortwährenden Wandel. Zum einen ist der Anteil an Urnenbestattungen stetig gestiegen; zum anderen besteht auch immer mehr das Bestreben, die Angehörigen von der Grabpflege zu entlasten und eine Alternative in Grabarten zu suchen, bei denen die Grabpflege während der Dauer der Nutzungszeit bereits beinhaltet ist (sog. „pflegefreie“ Grabarten).

In dem umfangreichen Angebot an Grab- und Bestattungsarten auf den städtischen Friedhöfen in Oberhausen werden Sie auch diese zeitgemäßen Möglichkeiten finden. Darüber hinaus bleiben die traditionell angebotenen Bestattungsmöglichkeiten natürlich weiterhin erhalten.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die unterschiedlichen Angebote in Oberhausen geben.

Eine individuelle Beratung zu den Bestattungsformen, -preisen und -orten ist jederzeit möglich. Für alle Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Auf den Friedhöfen der Stadt Oberhausen gibt es unterschiedliche Arten von Grabstätten für Erd- und Urnenbeisetzungen. Es stehen jedoch nicht alle Grabarten auf allen Friedhöfen zur Auswahl.

Welche Grabstätten auf den einzelnen Friedhöfen verfügbar sind, können Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen.

LETZTER DIENST AM VERSTORBENEN
SIND GUT GEPFLEGTE FRIEDHÖFE,
DIE AUCH DEN LEBENDEN DEN PLATZ
ZUR INNEREN EINKEHR BIETEN.





Grabstättenangebot auf den städtischen Friedhöfen in Oberhausen

Stand: August 2025

Grabarten	Ost-friedhof	Nord-friedhof	Alstadener Friedhof	Landwehr-friedhof	West-friedhof
Wahlgrabstätten:					
Wahlgräber	■	■	■	■	■
Rasenwahlgräber		■			■
Urnenwahlgräber	■	■	■	■	■
Urnenstelen	■	■	nur Zulegungen	nur Zulegungen	■
Garten der Erinnerung					in Kürze
Islamisch		■			
Jüdisch					■
Orthodox					■
Reihengrabstätten:					
Reihengrab (Sarg)	■	■	■	■	■
Reihengrab (Urne)	■	■			■
Reihengrab unter 5 Jahre		■		■	■
Anonymes Reihengrab (Sarg)		■			■
Anonymes Reihengrab (Urne)		■			■
Rasenreihengrab (Sarg)	■	■	■		■
Rasenreihengrab (Urne)	■	■	■		■
Urnengemeinschaft		■		■	■
Obstbaumbestattung		■	■		■





**BESTATTUNGEN
BAHN**

Marktstraße 178
Büro: Bebelstraße 173
46045 Oberhausen
Tel. 0208 / 85 75 50



**BESTATTUNGEN
EVERS**

Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208 / 85 07 30



**BESTATTUNGEN
HEISTERKAMP**

Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208 / 99 83 40



www.bestattungen-evers.de

Inh. Michael Evers e.K.



Wahlgräber für Särge und Urnen

Wahlgräber unterscheiden sich durch ihre Größe und längerer Nutzbarkeit von Reihengrabstätten und bieten die Möglichkeit der Errichtung größerer Grabdenkmäler.

Wahlgrabstätten können auch ohne Sterbefall erworben werden. Reservierungen sind nicht möglich.

In einem 1-stelligen Sargwahlgrab können ein Sarg und zwei Urnen beigesetzt werden.
In einem Urnenwahlgrab können bis zu zwei Urnen beigesetzt werden.

Das Nutzungsrecht bei einem Sargwahlgrab beträgt bei Ersterwerb 30 Jahre. Bei einem Urnenwahlgrab beträgt es 20 Jahre. Das Nutzungsrecht kann jeweils auf Antrag verlängert werden.





Reihengrabstätten

Reihengräber sind Grabstätten für Erdbeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des/der zu Bestattenden oder seiner/ihrer Asche abgegeben werden. Das Nutzungsrecht an ihnen wird für die Dauer der Ruhezeit erworben. Nach Ablauf der Ruhezeit und Beendigung des Nutzungsrechtes werden die Grabstätten eingeebnet.

Man unterscheidet zwischen Reihengrabstätten für Sargbeisetzungen sowie für Urnenbeisetzungen.



DIE JAHRESZEITEN WANDERN
DURCH DIE WÄLDER.
MAN SIEHT ES NICHT.
MAN LIEST ES NUR IM BLATT.
DIE JAHRESZEITEN STROLCHEN
DURCH DIE FELDER.
MAN ZÄHLT DIE TAGE,
UND MAN ZÄHLT DIE GELDER.
MAN SEHNT SICH FORT
AUS DEM GESCHREI DER STADT.
DIE SEELE WIRD
VOM PFLASTERTREten KRUMM.
MIT BÄUMEN KANN MAN
WIE MIT BRÜDERN REDEN
UND TAUSCHT BEI IHNEN
SEINE SEELE UM.
DIE WÄLDER SCHWEIGEN.
DOCH SIE SIND NICHT STUMM.
UND WER AUCH KOMMEN MAG,
SIE TRÖSTEN JEDEN.

Erich Kästner



Muslimisches Grabfeld

Wegen des zunehmenden Bedarfes hat die Stadt Oberhausen vor einigen Jahren ein muslimisches Grabfeld auf dem Nordfriedhof eingerichtet. Die Gräber auf diesem Grabfeld wurden in Absprache mit dem Oberhausener Integrationsrat ausgerichtet.

Das Nutzungsrecht der Grabstätten wird für 30 Jahre erworben und kann auf Antrag verlängert oder wiedererworben werden.

Auf allen städtischen Oberhausener Friedhöfen besteht Sargpflicht. Ausnahmen können nur aus glaubens- und ethnischen Gründen erfolgen. Ein Antrag auf eine sargfreie Bestattung kann bei der Friedhofsverwaltung gestellt werden. Bei der Beförderung zur Grabstätte ist der Leichnam in einem Sarg aufzubewahren.

Jüdischer und orthodoxer Friedhofsteil



In Oberhausen existieren noch zwei jüdische Friedhöfe. Neben dem Holtener Friedhof an der Vennstraße ist es der jüdische Friedhofsteil auf dem Westfriedhof. Obwohl direkt am Haupteingang gelegen, lagen die vorwiegend aus der Vorkriegszeit stammenden Grabstätten etwas verborgen. Die erste jüdische Bestattung fand dort im Jahre 1918 statt und zahlreiche Grabsteine erinnern an seinerzeit bekannte Oberhausener Kaufmannsfamilien. Ob und inwieweit einzelne Gräber während der Nazizeit zerstört oder beschädigt wurden, lässt sich nicht mehr eindeutig feststellen. In den vergangenen Jahren wurde der Friedhofsteil von den Servicebetrieben Oberhausen in Abstimmung mit der jüdischen Gemeinde „Perusch“ erweitert. Die offizielle Eröffnung soll im Herbst 2025 erfolgen.

Nicht weit entfernt auf der anderen Seite des Haupteingangs am Westfriedhof gelegen befindet sich das griechisch-orthodoxe Grabfeld, das allerdings wesentlich kleiner ist.



Bestattungen Berger

Individuelle Abschiede



Inh. Glenn Maier

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

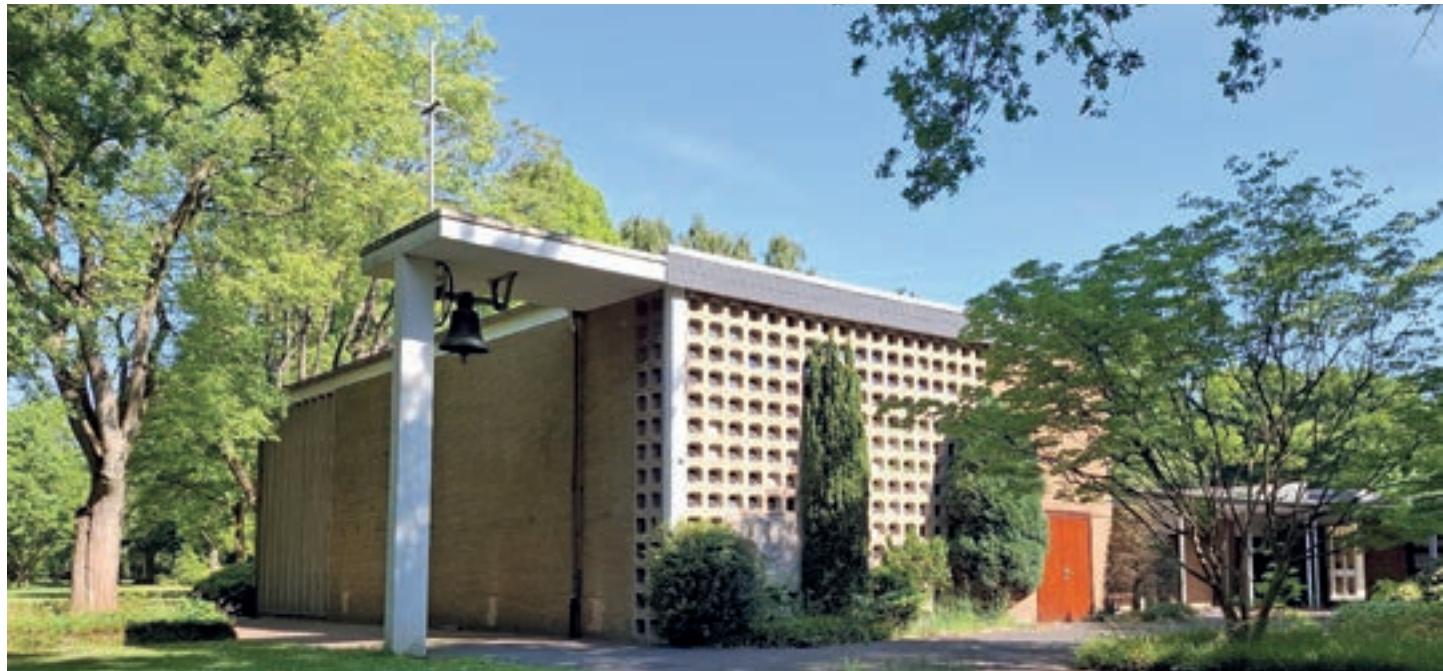


0208 - 66 63 23

www.bergerbestattungen.de

Ramgestr. 23, 46145 Oberhausen-Sterkrade

Teutoburger Str. 150, 46119 Oberhausen-Osterfeld





STUFEN

WIE JEDER BLÜTE WELKT UND JEDER JUGEND,
DEM ALTER WEICHT, BLÜHT JEDER LEBENSSTUFE,
BLÜHT JEDER WEISHEIT AUCH UND JEDER TUGEND
ZU IHRER ZEIT UND DARD NICHT EWIG DAUERN.

ES MUSS DAS HERZ BEI JEDEM LEBENSRUFE
BEREIT ZUM ABSCHIED SEIN UND NEUBEGINNE,
UM SICH IN TAPFERKEIT UND OHNE TRAUERN
IN ANDRE, NEUE BINDUNGEN ZU GEBEN.

UND JEDEM ANFANG WOHNT EIN ZAUBER INNE,
DER UNS BESCHÜTZT UND DER UNS HILFT, ZU LEBEN.

WIR SOLLEN HEITER RAUM UM RAUM DURCHSCHREITEN,
AN KEINEM WIE AN EINER HEIMAT HÄNGEN,
DER WELTGEIST WILL NICHT FESSELN UNS UND ENGEN,
ER WILL UNS STUF' UM STUFE HEBEN, WEITEN.

KAUM SIND WIR HEIMISCH EINEM LEBENSKREISE
UND TRAULICH EINGEWOHNT, SO DROHT ERSCHLAFFEN,
NUR WER BEREIT ZU AUFBRUCH IST UND REISE,
MAG LÄHMENDER GEWÖHNUNG SICH ENTRAFFEN.

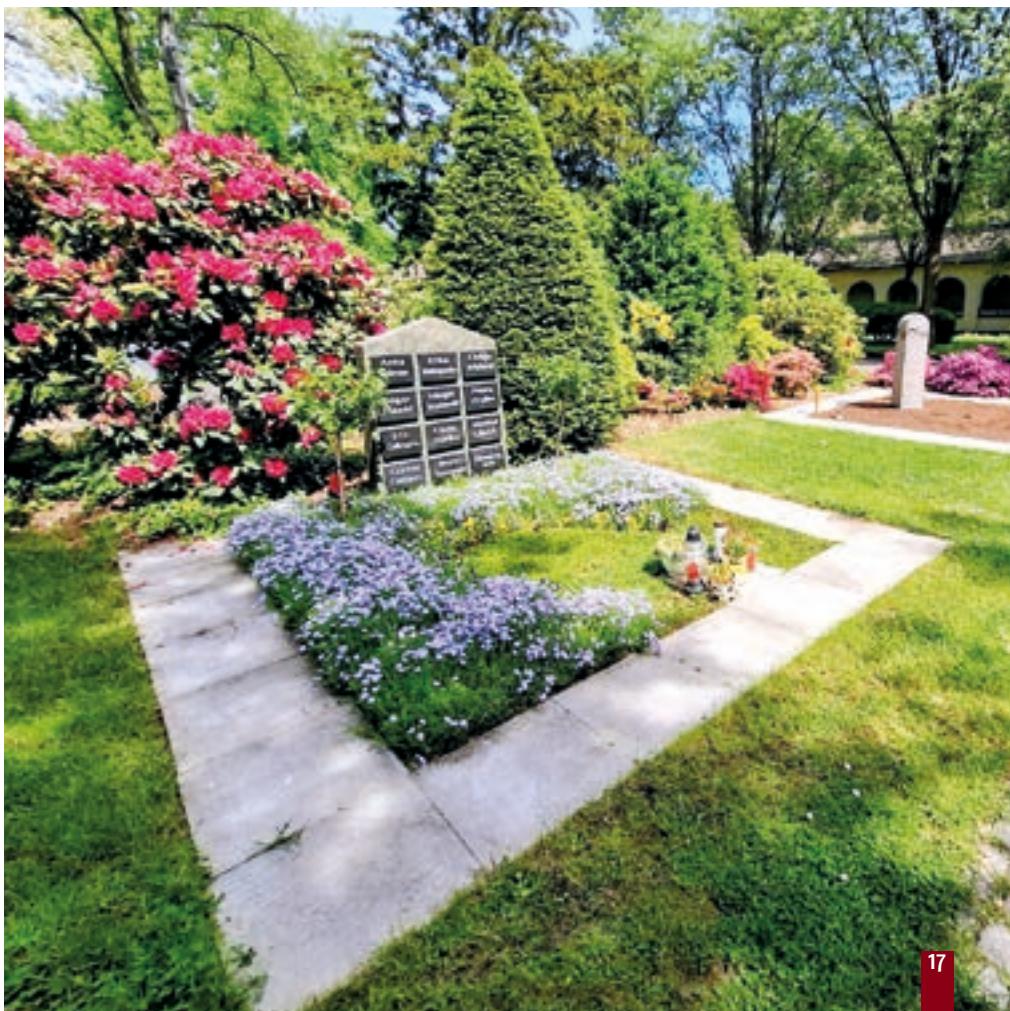
ES WIRD VIELLEICHT AUCH NOCH DIE TODESSTUNDE
UNS NEUEN RÄUMEN JUNG ENTGEGEN SENDEN,
DES LEBENS RUF AN UNS WIRD NIEMALS ENDEN...
WOHLAN DENN, HERZ, NIMM ABSCHIED UND GESUNDE!

Hermann Hesse

„Pflegefreie“ Grabkonzepte

Diese Grabstätten haben den Vorteil, dass sie nicht mehr von den Angehörigen gepflegt werden müssen. Die Grabfelder sind großzügig gestaltet; kein Grab bleibt namenlos, die Bestattungen können im Beisein der Angehörigen stattfinden.

Für die Dauer der Ruhezeit sind Pflegekosten und anteilige Kosten für ein Grabmal entweder in den Gebühren enthalten oder über einen Pflegevertrag geregelt und werden nur einmalig mit der Bestattung erhoben; eine Ausnahme stellen die Partnergräber dar, bei denen die gewünschten Grabmale separat beantragt und auch bezahlt werden müssen.





Obstbaumbestattungen

Auf jedem Obstbaumgemeinschaftsgrab wird ein Obstbaum gepflanzt, um den herum eine begrenzte Anzahl von Grabstellen zur Verfügung stehen, die von der Friedhofsverwaltung der Reihe nach vergeben werden. Das Obstbaumgemeinschaftsgrab wird durch die Friedhofsverwaltung insgesamt gestalterisch naturnah angelegt und für die Dauer der Ruhezeit gepflegt. Je Grabstelle auf dem Obstbaumgemeinschaftsgrab wird durch die Friedhofsverwaltung ein Grabmal mit den Namen der Verstorbenen errichtet.

Derzeit können Obstbaumbestattungen auf dem West-, Nord- und Alstadener Friedhof angeboten werden.





Gemeinschaftsgräber

Gemeinschaftsgräber sind Grabstätten mit einer begrenzten Anzahl von Einzelgrabstellen und werden unterschieden in Urnen- und Sarggemeinschaftsgräber. Jedes Gemeinschaftsgrab wird durch die Friedhofsverwaltung gestalterisch individuell angelegt und für die Dauer der Ruhezeit gepflegt.

Die Grabstellen werden von der Friedhofsverwaltung der Reihe nach vergeben. Auf jedem Gemeinschaftsgrab wird durch die Friedhofsverwaltung ein Grabmal mit den Namen aller dort Bestatteten errichtet. Das Ablegen und Anbringen individuellen Grabschmucks ist auf Gemeinschaftsgräbern an den dafür vorgesehenen Stellen möglich.

BLUMEN, VÖGEL, DUFTEND, SINGEND,
SEYD DOCH NICHT SO AUSGELASSEN,
UNGESTÜM AN'S HERZ MIR DRINGEND;
LASST ALLEIN MICH ZIEH'N DIE STRASSEN!

VIELES IST VORÜBERGANGEN,
SEIT WIR UNS ZULETZT BEGEGNET,
UND ES HAT VON MEINEN WANGEN
MEINES GLÜCKES HERBST GEREGNET.

WINTER KAM HEREINGESCHLICHEN
IN MEIN HERZ, DIE TRÄNEN STARBEN,
UND SCHNEEWEISS SIND MIR ERBLICHEN
ALLE GRÜNEN HOFFNUNGSFARBEN.

BLUMEN, VÖGEL, RINGS IM HAINE
ALL' IHR FROHEN BUNDGENOSSEN,
MAHNT MICH NICHT, DASS ICH ALLEINE
BIN VOM FRÜHLING AUSGESCHLOSSEN!

Nikolaus Lenau





Urnenkammern in Stelen

Urnenstelen können auf dem West-, Nord- und Ostfriedhof erworben werden. Eine Stele besteht aus vier übereinanderliegenden Kammern mit Platz für jeweils bis zu zwei Urnen. Das Nutzungsrecht für eine Kammer beträgt 20 Jahre und kann auf Antrag verlängert oder wiedererworben werden. Die Kammern werden von der Friedhofsverwaltung zugewiesen. Wird die Nutzungszeit nicht verlängert, werden die Urnen nach Ablauf in einem Ewigkeitsgrab auf dem jeweiligen Friedhof beigesetzt.



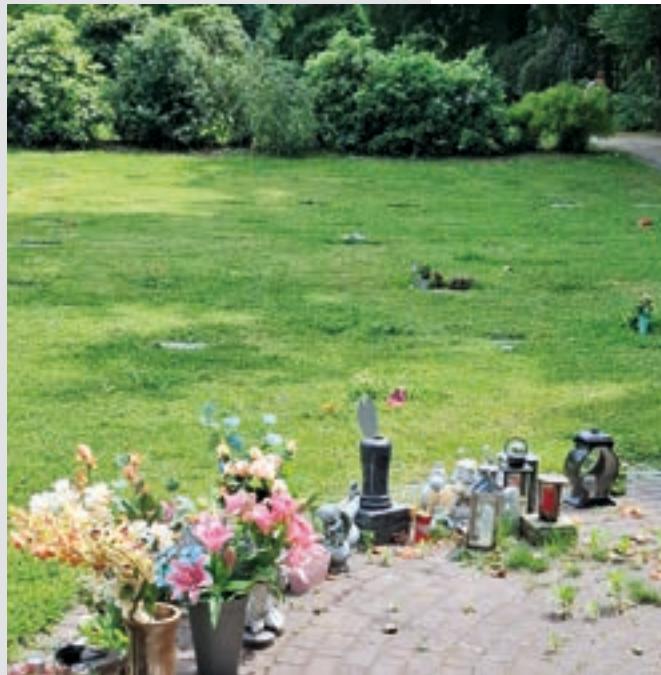


Rasenwahlgräber

Rasenwahlgräber sind Grabstätten für Sarg- und Urnenbeisetzungen, die durch die Friedhofsverwaltung als einheitliche Rasenfläche angelegt und gepflegt werden. Die Grabstellen werden von der Friedhofsverwaltung zugewiesen. Das Nutzungsrecht kann auf Antrag verlängert oder wiedererworben werden. Auf der Grabstelle kann durch den/die Nutzungsberechtigte/n ein Grabstein aufgestellt werden. Das Ablegen und Anbringen individuellen Grabschmucks ist an den dafür vorgesehenen Stellen erlaubt.

Rasenreihengräber

Rasenreihen- und Rasenurnenreihengräber sind Grabstätten auf einem Grabfeld mit einer Rasenfläche. Pro Grabstätte wird von den Nutzungsberechtigten eine Grabplatte angelegt. Nach der Beisetzung wird die Grabstätte durch die Friedhofsverwaltung so hergerichtet, dass dort wieder eine Rasenfläche entsteht. Das Ablegen und Anbringen individuellen Grabschmucks ist nur an den dafür vorgesehenen Stellen möglich.





BESTATTER
vom Handwerk geprüft

Bestattungsunternehmen zertifiziert
nach ISO 9001:2015

BESTATTUNGEN

Spickenbom

Inhaber: Britta Mölder, geb. Spickenbom

Wir übernehmen alle Bestattungsangelegenheiten einfühlsam, leistungsorientiert, zuverlässig und sind **über 110 Jahre** für Ihre Bedürfnisse und Wünsche da. In unserer privaten Trauerhalle können Sie in aller Ruhe Abschied nehmen.

Wir beraten Sie persönlich und individuell im Trauerfall oder in der Bestattungsvorsorge.



Britta Mölder, geb. Spickenbom
Inhaberin



Michael Mölder
Geschäftsleitung, Beratung



Christoph Horst
Beratung

Jägerstraße 82 • 46149 Oberhausen
Telefon 0208 - 64 20 21
Fax 0208 - 64 44 32

Forststraße 12 • 46147 Oberhausen
Telefon 0208 - 62 91 87 95
Fax 0208 - 62 91 87 96

www.spickenbom.de • Mail: bestattungen-spickenbom@t-online.de



Abschiedsräume in Trauerhallen

Auf allen fünf städtischen Friedhöfen in Oberhausen stehen Trauerhallen zur Verfügung, in denen Trauerfeiern vor einer Beisetzung stattfinden können. Die Größe der jeweiligen Kapelle auf den einzelnen Friedhöfen ist dabei unterschiedlich. Für Trauerfeiern im kleineren Personenkreis wird auf dem West- und Nordfriedhof jeweils auch ein Urnenfeierraum angeboten. Auf dem West- und Nordfriedhof werden außerdem Abschiedsräume angeboten. Dort haben Angehörige und Freunde die Möglichkeit und den Ort, in Ruhe und in ansprechender Atmosphäre zu verweilen, um Abschied von dem verstorbenen Menschen zu nehmen. Die jeweiligen Abschiedsräume eignen sich auch für Trauerfeiern im kleinsten Kreis und können so einen würdigen Rahmen für die anschließend folgende Bestattung bilden.

Urnenfeierraum Nordfriedhof



Kapelle Nordfriedhof



Omega

Bestattungen

Würdevoll bestatten zu Festpreisen

Omega
Komplettpreise ab
1333,-€

Oberhausen
Bergstraße 30
Tel.: 0208 – 62 008 303
www.omega-best.de

Kostenlos Anrufen: 0800 66 342 33 Bottrop • Essen • Gladbeck • Gelsenkirchen • Kirchhellen • Mülheim • Oberhausen





Tierbestattung als Grabbeigabe

In Wahlgräberstätten können pro Grabstelle bis zu zwei biologisch abbaubare Urnen mit der Asche eines Heimtiers als Grabbeigabe beigegeben werden. Die Beigabe von mehr als zwei Urnen mit tierischer Asche pro Grabstelle kann durch die Friedhofsverwaltung im Einzelfall aus sachlichen Gründen zugelassen werden.

Jede Grabbeigabe setzt voraus, dass auf der Grabstelle zeitgleich ein menschlicher Leichnam oder dessen Totenasche beigesetzt wird oder schon beigesetzt ist. Die Einbringung der Asche eines Heimtiers als Grabbeigabe ist vorab bei der Friedhofsverwaltung zu beantragen. Die Einbringung der Grabbeigabe darf nur durch das Personal der Friedhofsverwaltung erfolgen.

Bei der Gestaltung der Grabstätte darf das verstorbene Tier in der Wahrnehmung nicht mit dem bestatteten Menschen gleichgesetzt oder über die bestattete Person gesetzt werden. Die Würdigung durch eine Inschrift mit Bezeichnung des Tieres muss bei der Friedhofsverwaltung schriftlich beantragt werden und bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.



24h 0208 - 69 98 10



familiengeführtes Unternehmen seit 1911

Stammhaus Bestattungen Brauckmann

Neumühler Straße 54 - 46149 Oberhausen

Filiale Königshardt

Königshardter Straße 108 - 46145 Oberhausen

Filiale Klosterhardt

Klosterhardtter Straße 3 - 46119 Oberhausen

www.brauckmann-bestattungen.de

info@brauckmann-bestattungen.de

Alt-Katholisches Kolumbarium Oberhausen und Trauerzentrum

Buchenweg 275a - 46147 Oberhausen

Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus - optimale Verkehrsanbindung SB98 und 960

www.kolumbarium-oberhausen.de



Jedes Leben schreibt eine einzigartige Geschichte

Eine Geschichte, die bestehen bleibt, selbst wenn das Leben zu Ende geht - und die sogar weiter fortgeschrieben werden kann.

Das gesamte Team des **Bestattungshauses Brauckmann** steht Ihnen zur Seite.

Einfühlend begleiten wir Sie durch die Zeit des Abschieds und der Trauer, ob traditionell (am Friedhof mit Urne oder Sarg - im Kolumbarium oder zur Seebestattung) oder außergewöhnlich (Tree of Life - als Diamant - im Wald) - oder alternativ zum Abschied an Orten Ihrer Wahl. Wir gestalten gemeinsam bleibende Erinnerungen, die Sie auf besondere Weise mit dem Menschen verbinden, der seine letzte Reise angetreten hat.

So werden Erinnerungen zu einem kostbaren Geschenk.

Ein Geschenk, das in Ihrer weiteren Geschichte einen festen Platz findet.

Selbstverständlich sind wir auch zum Thema Vorsorge Ihr zuverlässiger Ansprechpartner.



TRAUERZENTRUM und ALT-KATHOLISCHES KOLUMBIARIUM



- Beratungs- und Ausstellungsräume
- hauseigenes Café „Anno 1911“
- 4 stilvoll eingerichtete Abschiedsräume, zu denen Sie rund um die Uhr Zugang haben
- eigene moderne Trauerhalle mit Multimedia-System, die individuell dekoriert wird
- zertifizierte Trauerbegleitung nach BVT und Trauercafé





Übersicht städtischer Friedhöfe in Oberhausen



Friedhofspläne und Informationen zu den städtischen Friedhöfen in Oberhausen

Westfriedhof	32
Nordfriedhof	34
Landwehrfriedhof	36
Alstadener Friedhof	38
Ostfriedhof	40



Im Jahr 1862 wurde der damalige Oberhausener Bürgermeister Friedrich August Theodor Schwartz aufgefordert, in der noch jungen Gemeinde einen kommunalen Friedhof zu errichten. Schon ein Jahr später fanden die ersten Beisetzungen auf dem neuen „Communal-Kirchhof“ auf der Duisburger Straße statt. Weitere zehn Jahre später, am 2. September 1873, wurde dort das Germania-Denkmal enthüllt.

Im Zuge der Industrialisierung und der Ausweitung des nahe gelegenen Schlackebergs der Gutehoffnungshütte (GHH) musste jedoch ein neuer Ort für den Friedhof gefunden werden. Der neue „Communal-Kirchhof“ wurde 1890 auf einem sieben Hektar großen Grundstück in Lirich mit dem Eingang an der Kreuzstraße errichtet. Der Grundriss ist einem Kirchenschiff nachempfunden und noch heute so zu erkennen. Die nötigen Kosten für die Umbettungen sowie die Verlegung der „Germania“ übernahm die GHH, dennoch dauerte es bis 1922, ehe der Friedhof an der Duisburger Straße endgültig geschlossen wurde.

Zu diesem Zeitpunkt ist die Fläche am neuen Standort schon mehrfach erweitert worden. Der Eingang wurde mittlerweile durch den Bau des Rhein-Herne-Kanals an die Hamborner Allee verlegt. Durch die Erweiterungen und die Fertigstellung der Friedhofskapelle im Jahr 1923 entwickelt sich aus der reinen Begräbnisstätte mehr und mehr eine Parklandschaft. Anfang der 30er Jahre verdoppelt sich die Fläche nahezu mit der Erweiterung nach Norden. Die einstige Wohnstraße Emscherstraße muss den Erweiterungen weichen und der Teich und die ihn umgebende Rondellanlage wird angelegt.



Bis heute wurde der Westfriedhof insgesamt siebenmal erweitert und verfügt mittlerweile über eine Fläche von 35 Hektar. Damit hat er sich zu einer wichtigen Park- und Erholungslandschaft in Oberhausen und speziell im Stadtteil Lirich entwickelt.

Neben dem Germania-Denkmal, das nach einem Sturmschaden im Jahr 2024 auf die Restaurierung wartet, finden sich auf dem Westfriedhof weitere Orte der Erinnerung. So wie die Grabstätte für die acht bei einem Gebirgsschlag verunglückten Bergarbeiter der Zeche Concordia am 23. April 1938. Oder der Gedenkstein über dem Massengrab der beim „März-Aufstand“ im Jahr 1920 ermordeten Arbeiter. Fester Bestandteil des Westfriedhofs sind auch die Ehrenfelder für die Verstorbenen des 2. Weltkrieges sowie der Zwangsarbeiter und die Ehrengräber der Gefallenen des 1. Weltkrieges.





Friedhofsverwaltung

Für die Verwaltung der fünf städtischen Friedhöfe in Oberhausen sind die SBO Servicebetriebe Oberhausen zuständig. Seit dem Jahr 2023 ist die Verwaltung im neu gebauten Betriebshof auf dem Westfriedhof beheimatet. Von dort aus werden die Termine für die Beisetzungen auf den städtischen Friedhöfen festgesetzt und die Grabstellen vergeben. Außerdem organisiert die Friedhofsverwaltung die Zulassung von Grabmalen, die Pflege der Friedhöfe sowie den Betrieb der Trauerhallen und Friedhofskapellen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen gerne für alle Fragen zu Bestattungsformen, Ruhefristen oder Nutzungsrechten rund um die städtischen Friedhöfe zur Verfügung.

Die Servicezeiten der Verwaltung sind montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 8 – 12 Uhr, donnerstags zusätzlich von 13.30 – 15.30 Uhr. Mittwochs ist das Büro für Besucher geschlossen.

Telefonisch ist die Friedhofsverwaltung zu den genannten Servicezeiten unter 0208 594-7160 oder -7161 zu erreichen. Anfragen können zudem auch per Mail unter friedhofswesen@sbo.oberhausen.de gestellt werden.





Westfriedhof

Emscherstraße 92
46049 Oberhausen
Parkplatz über Hamborner Allee (bis zum Ende durchfahren)

Öffnungszeiten der Verwaltung:
montags, dienstags, donnerstags, freitags von 8.00 – 12.00 Uhr
donnerstags zusätzlich 13.30 – 15.30 Uhr
mittwochs geschlossen

Öffnungszeiten für Friedhofsbesucher:
Ganztägig geöffnet

Öffentlicher Nahverkehr:
Buslinien: 935, 955, 995
Haltestelle: Westfriedhof

Das auf dem Westfriedhof vorhandene Angebot an Grabstätten finden Sie in der Übersicht dieser Broschüre auf Seite 10.

BESTATTER

Bestattungen Brauckmann

- Neumühler Straße 54
46149 Oberhausen
 - Königshardter Straße 108
46145 Oberhausen
 - Klosterhardter Straße 3
46119 Oberhausen
 - Alt-Katholisches Kolumbarium mit Trauerzentrum
Buchenweg 275a, 46147 Oberhausen
- Tel. 0208-699810
www.brauckmann-bestattungen.de

Bestattungen Evers

- Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208-850730
www.bestattungen-evers.de

Fohrmann Bestattungen

- Feldstraße 127
45476 Mülheim-Styrum
 - Friedrichstraße 7
45468 Mülheim-Stadtmitte
 - Aktienstraße 264
45473 Mülheim-Winkhausen
 - Honigsberger Straße 66
45472 Mülheim-Heißen
- Tel. 0208-992860
www.fohrmann.de

Bestattungen Heisterkamp

- Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208-998340
www.bestattungen-heisterkamp.de

Bestattungen Jehn

- Martin-Luther-Straße 39
46047 Oberhausen
Tel. 0208-861201 oder 01777-861202
www.hausschreinerei.de

Omega by Bestattungen Fischer GmbH

- Bergstraße 30
46117 Oberhausen
Tel. 0208-62008303
www.omega-best.de

Rademacher Bestattungen

- Lothringer Straße 127
46045 Oberhausen
Tel. 0208-22581
www.rademacher-bestattungen.de

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher

- Mülheimer Straße 136, 46045 Oberhausen
Holtener Straße 91, 46149 Oberhausen
Wilhelmstraße 31, 46145 Oberhausen
Bottroper Straße 175, 46117 Oberhausen
Vestische Straße 146, 46117 Oberhausen
Tel. 0208-631349
E-Mail: zentrale@karl-schumacher.de
www.karl-schumacher.de



Nordfriedhof

Königshardter Straße 5
46145 Oberhausen

Öffnungszeiten:
Für Besucher ganztägig geöffnet

Öffentlicher Nahverkehr:

Buslinien: 952, 962
Haltestelle: Nordfriedhof

Der kommunale Nordfriedhof im Stadtteil Königshardt wurde 1955 geplant und drei Jahre später fand auf der damals 13,3 ha großen Friedhofsfläche die erste Beisetzung statt. Weitere zwei Jahre später stand auch die Kapelle mit Zellentrakt, Obduktionsraum und Tiefkühlzellen in einer Gesamtgröße von 1.550 qm zur Verfügung. 1981 erfolgte die Erweiterung des Friedhofes um einen ehemaligen Sportplatz auf die jetzige Größe von 15,3 ha.

Der Nordfriedhof ist derzeit der einzige Friedhof in Oberhausen mit einem Grabfeld für Beisetzungen nach islamischen Bräuchen.

Das gesamte auf dem Nordfriedhof vorhandene Angebot an Grabstätten finden Sie in der Übersicht dieser Broschüre auf Seite 10.

BESTATTER

Bestattungen Brauckmann

- Neumühler Straße 54
46149 Oberhausen
 - Königshardter Straße 108
46145 Oberhausen
 - Klosterhardter Straße 3
46119 Oberhausen
 - Alt-Katholisches Kolumbarium mit Trauerzentrum
Buchenweg 275a, 46147 Oberhausen
- Tel. 0208-699810
www.brauckmann-bestattungen.de

Bestattungen Evers

- Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208-850730
www.bestattungen-evers.de

Fohrmann Bestattungen

- Feldstraße 127
45476 Mülheim-Styrum
 - Friedrichstraße 7
45468 Mülheim-Stadtmitte
 - Aktienstraße 264
45473 Mülheim-Winkhausen
 - Honigsberger Straße 66
45472 Mülheim-Heißen
- Tel. 0208-992860
www.fohrmann.de

Bestattungen Heisterkamp

- Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208-998340
www.bestattungen-heisterkamp.de

Omega by Bestattungen Fischer GmbH

Bergstraße 30
46117 Oberhausen
Tel. 0208-62008303
www.omega-best.de

Rademacher Bestattungen

Lothringer Straße 127
46045 Oberhausen
Tel. 0208-22581
www.rademacher-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Selina Senger

Hartmannstraße 102
46145 Oberhausen
Tel. 0208-74173052
www.bestattungsinstitut-selina-senger.de

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher

Mülheimer Straße 136, 46045 Oberhausen
Holtener Straße 91, 46149 Oberhausen
Wilhelmstraße 31, 46145 Oberhausen
Bottroper Straße 175, 46117 Oberhausen
Vestische Straße 146, 46117 Oberhausen
Tel. 0208-631349
E-Mail: zentrale@karl-schumacher.de
www.karl-schumacher.de

Bestattungen Spickenbom

Jägerstraße 82, 46149 Oberhausen
Tel. 0208-642021
Forststraße 12, 46147 Oberhausen
Tel. 0208-62918795
www.spickenbom.de



- ▶ Eingang
- ✚ Trauerhalle
- Gebäude
- Wege und Plätze
- Kernbereich
- WC Toiletten
- (H) Haltestelle (Straßenbahn)



Landwehrfriedhof

Landwehr 318
46045 Oberhausen

Öffnungszeiten:
Für Besucher ganztägig geöffnet

Öffentlicher Nahverkehr:

Straßenbahnlinie: 112
Haltestelle: Landwehr

Die Gründung des Landwehrfriedhofs im Stadtteil Styrum ist heute nicht mehr eindeutig zu rekonstruieren. Fest steht lediglich, dass er gemeinsam mit dem Mülheimer Friedhof gegründet wurde. Anhand von Grabstätten ist die Gründungszeit auf 1872/1873 zu datieren, kurz nach Gründung der Kirche in Styrum. Im September 1984 wurde der Landwehrfriedhof um den sog. Neuen Teil erweitert, der sich auf der anderen Straßenseite der Landwehr befindet. Nötig wurde dies unter anderem durch die Auslastung des Alstadener Friedhofs, nachdem dort die Ruhefristen von 20 auf 30 Jahre angehoben werden mussten. 1998 wurde auf dem Neuen Teil auch der Betriebshof errichtet.

Durch die Veränderungen in der Friedhofskultur werden jedoch seit rund 20 Jahren weniger Friedhofsflächen benötigt. Daher werden mittlerweile auf dem Neuen Teil nur noch Zulegungen, aber keine neuen Grabstellen mehr genehmigt.

Für Trauerfeiern und Aufbahrungen steht auf dem Alten Teil eine Trauerhalle zur Verfügung. Das auf dem Landwehrfriedhof angebotene Angebot an Grabstätten finden Sie in der Übersicht dieser Broschüre auf Seite 10.

BESTATTER

Bestattungen Brauckmann

- Neumühler Straße 54
46149 Oberhausen
 - Königshardter Straße 108
46145 Oberhausen
 - Klosterhardter Straße 3
46119 Oberhausen
 - Alt-Katholisches Kolumbarium mit Trauerzentrum
Buchenweg 275a, 46147 Oberhausen
- Tel. 0208-699810
www.brauckmann-bestattungen.de

Bestattungen Evers

- Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208-850730
www.bestattungen-evers.de

Fohrmann Bestattungen

- Feldstraße 127
45476 Mülheim-Styrum
 - Friedrichstraße 7
45468 Mülheim-Stadtmitte
 - Aktienstraße 264
45473 Mülheim-Winkhausen
 - Honigsberger Straße 66
45472 Mülheim-Heißen
- Tel. 0208-992860
www.fohrmann.de

Bestattungen Heisterkamp

- Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208-998340
www.bestattungen-heisterkamp.de

Bestattungen Jehn

Martin-Luther-Straße 39
46047 Oberhausen
Tel. 0208-861201 oder 01777-861202
www.hausschreinerei.de

Omega by Bestattungen Fischer GmbH

Bergstraße 30
46117 Oberhausen
Tel. 0208-62008303
www.omega-best.de

Rademacher Bestattungen

Lothringer Straße 127
46045 Oberhausen
Tel. 0208-22581
www.rademacher-bestattungen.de

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher

Mülheimer Straße 136, 46045 Oberhausen
Holtener Straße 91, 46149 Oberhausen
Wilhelmstraße 31, 46145 Oberhausen
Bottroper Straße 175, 46117 Oberhausen
Vestische Straße 146, 46117 Oberhausen
Tel. 0208-631349
E-Mail: zentrale@karl-schumacher.de
www.karl-schumacher.de

GASTRONOMIE

ZuTisch an der Landwehr

Landwehr 336
46047 Oberhausen
Tel. 0208-81067692 oder 0160 3831642
www.zu-tisch.ruhr



Alstadener Friedhof

Amboßstraße
46049 Oberhausen

Öffnungszeiten für Friedhofsbesucher:
Ganztägig geöffnet

Öffentlicher Nahverkehr:

Buslinie: SB 92
Haltestelle: Lickenberg
Haltestelle: Amboßstraße

Der Friedhof befindet sich im Herzen Alstadens zwischen Flockenfeld und Heiderhöfen. Ein genaues Gründungsdatum liegt nicht vor, es ist aber von einer Zeit um 1870 auszugehen. Der Friedhof wurde von der katholischen Kirche St. Antonius und der evangelischen Kirche genutzt, daher besteht noch immer die Unterteilung der Felder in Katholische und Evangelische Seite. Die ursprüngliche, kleine Kapelle wird seit den 1990er Jahren als Kolumbarium genutzt. Seit einigen Jahren können dort allerdings keine Urnenkammern mehr vergeben werden. Unweit des Haupteingangs an der Amboßstraße, wo ab Sommer 2025 auch eine Obstbaumbestattung angeboten wird, entstand die neue Kapelle mit Aufbahrungsräumen.

Das auf dem Friedhof vorhandene Angebot an Grabstätten finden Sie in der Übersicht dieser Broschüre auf Seite 10.

BESTATTER

Bestattungen Brauckmann

- Neumühler Straße 54
46149 Oberhausen
 - Königshardter Straße 108
46145 Oberhausen
 - Klosterhardter Straße 3
46119 Oberhausen
 - Alt-Katholisches Kolumbarium
mit Trauerzentrum
Buchenweg 275a, 46147 Oberhausen
- Tel. 0208-699810
www.brauckmann-bestattungen.de

Bestattungen Evers

- Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208-850730
www.bestattungen-evers.de

Fohrmann Bestattungen

- Feldstraße 127
45476 Mülheim-Styrum
 - Friedrichstraße 7
45468 Mülheim-Stadtmitte
 - Aktienstraße 264
45473 Mülheim-Winkhausen
 - Honigsberger Straße 66
45472 Mülheim-Heißen
- Tel. 0208-992860
www.fohrmann.de

Bestattungen Heisterkamp

- Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208-998340
www.bestattungen-heisterkamp.de

Omega by Bestattungen Fischer GmbH

Bergstraße 30
46117 Oberhausen
Tel. 0208-62008303
www.omega-best.de

Rademacher Bestattungen

Lothringer Straße 127
46045 Oberhausen
Tel. 0208-22581
www.rademacher-bestattungen.de

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher

Mülheimer Straße 136, 46045 Oberhausen
Holtener Straße 91, 46149 Oberhausen
Wilhelmstraße 31, 46145 Oberhausen
Bottroper Straße 175, 46117 Oberhausen
Vestische Straße 146, 46117 Oberhausen
Tel. 0208-631349
E-Mail: zentrale@karl-schumacher.de
www.karl-schumacher.de

GASTRONOMIE

ZuTisch an der Landwehr

Landwehr 336
46047 Oberhausen
Tel. 0208-81067692 oder 0160 3831642
www.zu-tisch.ruhr



Ostfriedhof

Leutweinstraße 29
46119 Oberhausen

Öffnungszeiten:
Für Besucher ganztägig geöffnet

Öffentlicher Nahverkehr:

Buslinie: SB92
Haltestelle: Ostfriedhof

Buslinie: SB93
Haltestelle: Bertholdstraße

Der Ostfriedhof ist der jüngste der städtischen Friedhöfe in Oberhausen. In den 80er Jahren wurde er im Herzen Osterfelds zwischen der Berg- und Rothebuschstraße angelegt und verfügt über eine Größe von 6,8 ha. Der Haupteingang zu den insgesamt sechs Grabfeldern ist über den Parkplatz an der Bergstraße zu erreichen, während sich die Kapelle nahe des Eingangs an der Leutweinstraße befindet. Das auf dem Ostfriedhof vorhandene Angebot an Grabstätten finden Sie in der Übersicht dieser Broschüre auf Seite 10.

BESTATTER**Bestattungen Brauckmann**

- Neumühler Straße 54
46149 Oberhausen
 - Königshardter Straße 108
46145 Oberhausen
 - Klosterhardter Straße 3
46119 Oberhausen
 - Alt-Katholisches Kolumbarium mit Trauerzentrum
Buchenweg 275a, 46147 Oberhausen
- Tel. 0208-699810
www.brauckmann-bestattungen.de

Bestattungen Evers

- Rosenstraße 29
46049 Oberhausen
Tel. 0208-850730
www.bestattungen-evers.de

Fohrmann Bestattungen

- Feldstraße 127
45476 Mülheim-Styrum
 - Friedrichstraße 7
45468 Mülheim-Stadtmitte
 - Aktienstraße 264
45473 Mülheim-Winkhausen
 - Honigsberger Straße 66
45472 Mülheim-Heißen
- Tel. 0208-992860
www.fohrmann.de

Bestattungen Heisterkamp

- Bebelstraße 173
46049 Oberhausen
Tel. 0208-998340
www.bestattungen-heisterkamp.de

Bestattungsinstitut Kortz

Bottroper Straße 176-178
46117 Oberhausen-Osterfeld
Tel. 0208-893724
www.bestattungen-kortz.de

Omega by Bestattungen Fischer GmbH

Bergstraße 30
46117 Oberhausen
Tel. 0208-62008303
www.omega-best.de

Rademacher Bestattungen

Lothringer Straße 127
46045 Oberhausen
Tel. 0208-22581
www.rademacher-bestattungen.de

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher

Mülheimer Straße 136, 46045 Oberhausen
Holtener Straße 91, 46149 Oberhausen
Wilhelmstraße 31, 46145 Oberhausen
Bottroper Straße 175, 46117 Oberhausen
Vestische Straße 146, 46117 Oberhausen
Tel. 0208-631349
E-Mail: zentrale@karl-schumacher.de
www.karl-schumacher.de

Ihr Raum für Erinnerungen

Zu Tisch AN DER LANDWEHR

“ORT FÜR STILLE GESPRÄCHE,
WÜRDIGE ABSCHIEDE UND
BLEIBENDE ERINNERUNGEN.”

WENIGE SCHRITTE VOM LANDWEHRFRIEDHOF –
NAHE AUCH AN STYRUM, ALSTADEN & MÜLHEIM

DREI RÄUME FÜR 10 BIS 90 PERSONEN –
FÜR ERINNERUNGEN, DIE RAUM BRAUCHEN.

Reservierungen

Mail - schnell@zu-tisch.ruhr

Whatsapp - 0160 3831642

Adresse

Landwehr 336

46047 Oberhausen

Mehr Informationen

www.zu-tisch.ruhr





Übersicht Katholischer Friedhöfe in Oberhausen

Kirchengemeinde St. Pankratius:

Friedhof an der Bottroper Straße
Michaelkapelle:
Gehrbergstr. 10
46117 Oberhausen

Friedhof an der Teutstraße
Barbarakapelle:
Teutstr. 129b
46117 Oberhausen

Friedhof an der Elpenbachstraße
Franziskuskapelle:
Elpenbachstraße 86
46119 Oberhausen

Kirchengemeinde St. Marien:

Marienfriedhof
Lipperheidstraße 87
46047 Oberhausen

Kirchengemeinde Herz Jesu:

St. Joseph-Friedhof
Landwehr 238
46045 Oberhausen

Kirchengemeinde St. Clemens:

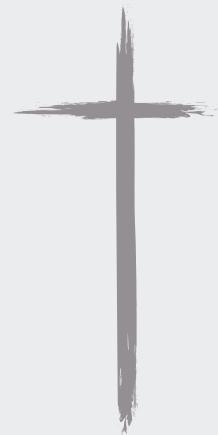
Friedhof an der Wittestraße
Wittestr. 30
46145 Oberhausen

Friedhof an der Lindnerstraße
Lindnerstr. 197
46149 Oberhausen

Friedhof an der Krähenstraße
Krähenstr. 12
46145 Oberhausen

Friedhof an der Neustraße
Neustr. 42
46147 Oberhausen

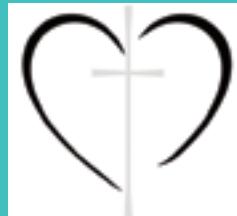
Friedhof an der Lindgensstraße
Lindgensstr. 41
47167 Duisburg





Bestattungen Selina Senger

Bestatterin aus Berufung



0208 – 74 17 30 52
Hartmannstraße 102
46145 Oberhausen



Ihre Bestatterin mit Herz
Trauerbegleitung/-gruppen/-Café
Solo Trompete
Individuelle Trauerreden und -
feiern

**BESTATTUNGSIINSTITUT
KORTZ 24h**

- ✓ Vorsorgliche Beratungen und Vereinbarungen
- ✓ Unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe
- ✓ Persönliche, fachkundige Beratung basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung
- ✓ Große Auswahl in allen Preiskategorien
- ✓ Durchführung von Erd- und Feuerbestattungen unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort

BOTTROPER STRAÙE 176 – 178 – T. 0208 / 89 37 24
WWW.BESTATTUNGEN-KORTZ.DE





Übersicht Evangelischer Friedhöfe in Oberhausen

Ev. Friedhof an der Harkortstraße

Harkortstr. 76
46119 Oberhausen

Ev. Friedhof Forststraße

Forststr. 72
46147 Oberhausen

Ev. Friedhof am Buchenweg

Prinzenstr. 11
46147 Oberhausen

Ev. Alsfeldfriedhof

Alsfeldstr. 82
46149 Oberhausen

Ev. Steinbrinkfriedhof

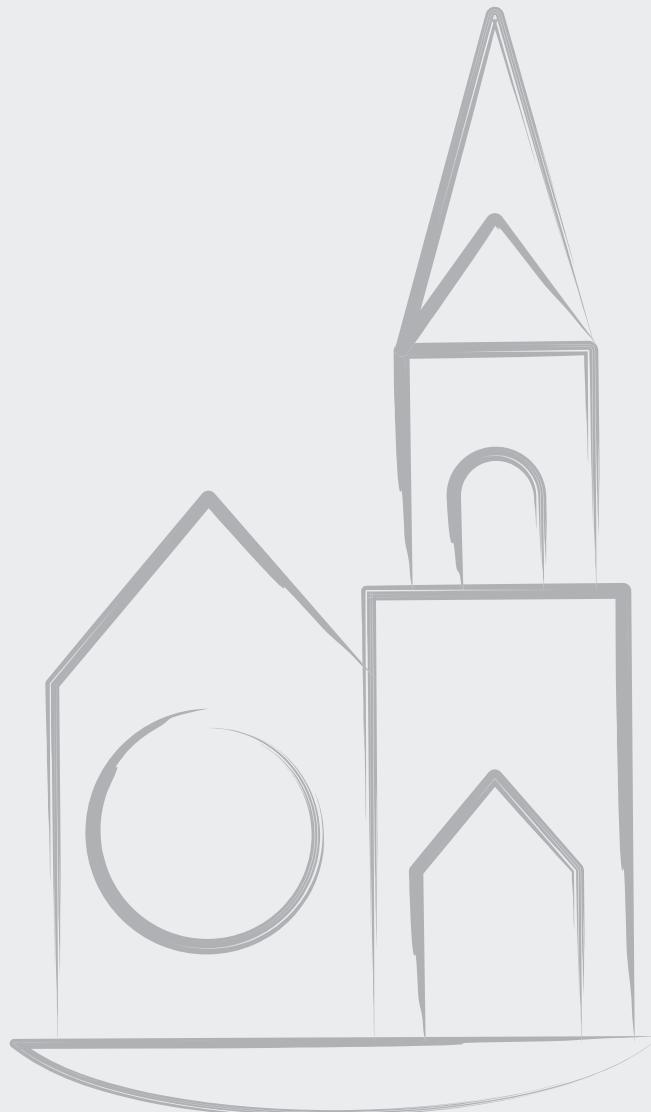
Steinbrinkstr. 154
46145 Oberhausen

Ev. Friedhof Buschhausen Lanterstraße

Lanterstr.
46049 Oberhausen

Ev. Friedhof Holten Mattlerstraße

Mattlerstr. 2
46147 Oberhausen





Friedrichstraße 7
45468 MH-Stadtmitte

24-Stunden-Telefon:
0208/ **3 56 50**

[www.Gronemann-
Bestattungen.de](http://www.Gronemann-Bestattungen.de)

e-Mail:
info@Gronemann-Bestattungen.de

Unsere historische Bestattungskutsche

Eine ganz besonders stilvolle Weise
für den letzten Weg eines geliebten Menschen

Der Einsatz unserer wunderschönen Bestattungskutsche
ist mit 2, 4 oder 6 Pferden z.B. von der Kirche zum
Friedhof, von der Trauerhalle zum Grab oder auch vom
Aufbahrungsort zum Friedhof möglich.

Nicht nur für Reiter und Pferdemenschen, sondern für
jeden, dessen Abschied man besonders gestalten möchte.



Teinerstraße 44
45468 MH-Stadtmitte

Aktienstraße 264
45473 MH-Winkhausen

Nordstraße 25
45475 MH-Dümpten

24-Stunden-Telefon:
0208/ **3 11 13**

[www.Mueller-
Muelheim.de](http://www.Mueller-Muelheim.de)

e-Mail:
info@MuellerMuelheim.de

Familie Helmus-Fohrmann

In unseren Häusern widmet sich bereits die 5. Generation
der Familie Fohrmann mit großem persönlichen Engagement
jedem einzelnen Trauerfall, unterstützt von einem großartigen Team.

„Wir sind immer gerne für Sie da
in allen Fragen rund um die Themen
Bestattungen & Vorsorge“



seit 1907

Eppinghofer Straße 182
45468 MH-Stadtmitte/Eppinghofen

24-Stunden-Telefon:
0208/ **47 06 46**

www.RascheMuelheim.de

e-Mail:
info@RascheMuelheim.de

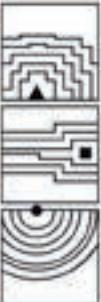


seit 1912

Fohrmann

Bestattungen

Institut für Thanatologie und Embalming
Bestattermeisterbetrieb



Unser Stammhaus seit über 111 Jahren:

Feldstraße 125-127
45476 Mülheim-Styrum

Filialen in:

MH-Stadtmitte, Friedrichstraße 7
MH-Heißen, Honigsberger Straße 66
MH-Winkhausen, Aktienstraße 264

24-Stunden-Telefon:

0208/ **99 28 60**

www.Fohrmann.de

e-Mail:

info@Fohrmann.de

Zu unseren umfassenden Leistungen
gehören unter anderem:

- eigene Überführungsfahrzeuge
- historische Bestattungskutsche
- hauseigene Trauerhalle
- hauseigene Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für ein Kaffeebrunnen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- unser Urnenhaus in MH-Styrum
- Durchführung aller Bestattungsarten
- weltweite kostengünstige Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch gerne auch Hausbesuche
- Gestaltung klassischer,
individueller und persönlicher Trauerfeiern
- engagierte und menschliche Begleitung
- ein qualifiziertes und kompetentes Team

Urnenfriedhof August Fohrmann

Kolumbarium Mülheim an der Ruhr



Ein ganz besonderer Ort für die letzte Ruhe eines
geliebten Menschen - grabpflegefrei aber nicht anonym



Augustastraße 144
45476 Mülheim an der Ruhr

Optimale Verkehrsanbindung: Nähe A40
Buslinie 129 Haltestelle Neustadtstraße
Bahnlinie 112 Haltestelle Willy Brandt Schule
Bürgerbus Styrum Haltestelle Feldmannstiftung

Öffnungszeiten:

täglich von 9.00 Uhr - 16.00 Uhr

für Angehörige **24-Stunden**
mittels eines persönlichen Zugangscodes

www.UrnenfriedhofFohrmann.de



Altkatholischer Friedhof



Die passenden letzten Worte finden

Der Tod eines geliebten Menschen markiert einen Wendepunkt und bedeutet einen tiefen Einschnitt in das Familienleben.

Die Trauerrede ist ein wichtiger Bestandteil der eigenen Trauerbewältigung. Es gilt, das Leben noch einmal Revue passieren zu lassen und die elementaren Wesenszüge der Verstorbenen zu erleben. Die Trauerrede soll mit dem Erzählten eigene Erinnerungen verknüpfen und Trost und Zuversicht geben. Letztendlich stellt sie einen Übergang in eine andere Dimension der bisherigen Beziehung dar.

Neben kirchlichen Vertretern, Privatpersonen oder Familienmitgliedern kommen häufig auch professionelle Trauerredner zum Einsatz.

Im Vorfeld ist hier ein persönliches Vorgespräch mit der Familie oder Freunden sinnvoll, um möglichst viele Informationen über den Verstorbenen zu erhalten. Es gehört zur „Kunst“ eines guten Trauerredners, die Verstorbe-

nen mit all ihren Facetten zu beschreiben und somit die Einzigartigkeit des Lebens zu skizzieren.

In der heutigen Zeit ist die Trauerkultur einem ständigen Wandel unterlegen, Beerdigungen verlieren mehr und mehr die „Antiquiertheit“ vergangener Jahre. Heute können sie durchaus bunter, manchmal sogar fröhlich – meistens dem Wunsch der Verstorbenen folgend – ausgestaltet werden.

Die Trauerredenden können nach Abstimmung mit den zuständigen Bestattern aufgrund ihrer Erfahrungen somit zum optimalen, individuellen Ablauf der Trauerfeier beitragen und diese so gestalten, dass die Verabschiedung aus der Gemeinschaft der Lebenden in einem angemessenen Rahmen stattfindet.

Denn wie heißt es doch so passend „Niemals geht man so ganz“ ...

„Wir erhalten die Chance des Lebens nur um den Preis des Sterbens.“

Michael Weier, Trauerredner

Bei meiner verantwortungsvollen und einfühlsamen Tätigkeit als Trauerredner sind mir die Menschen wichtig. Eine würdige und persönliche Trauerzeremonie spendet Trost und hilft den Abschiedsschmerz zu lindern.

Ich bin seit 2011 als Trauerredner im Ruhrgebiet tätig und verfasse individuelle Reden mit weltlichem oder religiösem Charakter für alle Bestattungsarten.



Michael Weier
Leben heißt sich bewegen.

Tel.: (0208) 6 29 49 03
info@michael-weier.de





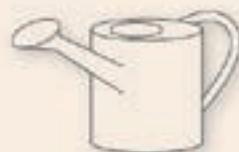
Grabpflege in professionelle Hände legen

Ganzjährig umsorgte Grabstätte

Fast 50-mal im Jahr werden Gräber mit Dauergrabpflegevertrag gepflegt und kontrolliert.



Anzahl der gärtnerischen Leistungen
(Durchschnitt pro Jahr)



bis zu **21**
Gießgänge



bis zu **20**
Pflegegänge



bis zu **3**
Rückschnitte



bis zu **3**
Kontrollgänge



Quelle: Statista

Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH

Zum Steigerhaus 14 | 46117 Oberhausen | Telefon: 02 08-62 90 30 111
E-Mail: service@dauergrabpflege.net | www.dauergrabpflege.net

Die Vorteile der Dauergrabpflege

Dauergrabpflege entlastet.



Einmalige
Zahlung



Gepflegte
Ruhestätte



Regelmäßige
Prüfung



Individueller
Leistungsumfang



Qualität vom
Fachbetrieb



Egal, ob Sie eine **Grabstätte** in der Nähe Ihres Wohnortes gepflegt haben wollen oder weiter weg leben – Ihr **Friedhofsgärtner** nimmt Ihnen die Sorge um ein dauerhaft gut gepflegtes Grab ab.

In Zusammenarbeit mit der **Rheinischen Treuhandstelle** bieten Ihnen über 500 familien geführte friedhofsgärtnerische **Fachbetriebe** den Service der **Dauergrabpflege** auf über **1.000 Friedhöfen** im Rheinland an. Auch auf Ihrem Friedhof in Oberhausen!

Seit 1966 vertrauen über **50.000 Menschen** dieser Dienstleistung.

Die somit seit fast 60 Jahren bestehende Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH ist heute die **größte** Einrichtung für Dauergrabpflege-Verträge in ganz **Deutschland**.

Gerne informieren wir Sie rund um das Thema **Dauergrabpflege**.





Schöne Gräber für Jahrzehnte – Regelmäßige Grabpflege ist nicht immer selbstverständlich

Gerade in der heutigen Zeit, in der die Generationen einer Familie nicht mehr unbedingt unter einem Dach wohnen, machen zeitliche Engpässe oder große Entfernnungen eine regelmäßige Grabpflege für die Angehörigen oftmals unmöglich und beschwerlich. In solchen Situationen unterstützen Friedhofsgärtner bei der Planung und Ausführung und sind kompetente Ansprechpartner, wenn es um Grabbepflanzung oder eine Dauergräbpflege geht – denn langfristige Verträge zur Grabpflege durch Friedhofsgärtner finden zunehmendes Interesse. Fachgerechte Versorgung und Pflege des Grabs durch friedhofsgärtnerische Fachbetriebe wird so garantiert.

Etwa 30 Prozent der Dauergräbpflege-Verträge werden als Vorsorge-Verträge abgeschlossen, in denen die spätere Grabpflege bereits zu Lebzeiten vertraglich vereinbart wird. Ebenso können Erbengemeinschaften, Testamentsvollstrecker oder Nachlassverwalter eine Dauergräbpflege beauftragen. Vor dem Abschluss eines Dauergräbpflege-Vertrages steht in jedem Fall eine fachmännische Beratung durch den Friedhofsgärtner vor Ort.

Dauergräbpflege-Verträge können mit einer Laufzeit ab fünf Jahren abgeschlossen werden. In der Regel wird jedoch solch ein Dauergräbpflege-Vertrag über die komplette Laufzeit des Nutzungsrechtes abgeschlossen. Die Leistungen, die der Friedhofsgärtner zu erbringen hat, werden entsprechend den Wünschen des Auftraggebers ganz individuell festgelegt. Bestandteile des Vertrages sind zumeist die gärtnerische Anlage der Grabstätte, die laufende Betreuung – wie das Sauberhalten der Grabfläche, Schneiden und Gießen, eine jahreszeitliche Wechselbepflanzung mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblumen sowie Grabschmuck zu Allerheiligen, Totensonntag und zu den persönlichen Gedenktagen. Weiterhin können Leistungen wie der Schmuck des Grabs mit Wintergrün, dauerhafte Gestecke und eine Erneuerung der Grabanlage nach Einsenkschäden oder nach Ablauf einer bestimmten Zeit vereinbart werden.

Damit der Auftraggeber die Gewähr hat, dass sein Vertrag auch fachgerecht erfüllt wird, überwacht die Rheinische Treuhandstelle für Dauergräbpflege GmbH regelmäßig die Ausführung der festgelegten Leistungen.



Bei Vertragsabschluss wird für den Auftraggeber ein Treuhandkonto eingerichtet, auf das er einmalig im Voraus den für die Laufzeit des Vertrages vereinbarten Betrag einzahlt. Die Treuhandstelle verwaltet dieses Kapital und legt es nach streng festgelegten und staatlich überprüften Richtlinien kapitalgarantiert, mit möglichst hohem Zinsertrag, an und bezahlt hieraus den Friedhofsgärtner jedes Jahr für seine erbrachten Leistungen. Kostensteigerungen werden dabei durch die Zinserträge der festgelegten Pflegebeträge aufgefangen.

Dauergräbpflege ist eine Serviceleistung der Rheinischen Friedhofsgärtner, um Angehörigen oder auch denen, die schon zu Lebzeiten die Gestaltung ihres Grabs geregelt wissen wollen, die Sorge um Grabbepflanzung und Grabpflege abzunehmen.

„Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!
Fragen Sie Ihren Friedhofsgärtner vor Ort.





Ein Leben in Stein gemeißelt

Ein wichtiger Schritt in Sachen Trauerverarbeitung ist für eine Vielzahl von Angehörigen die Gestaltung der Grabstätte der Verstorbenen. Denn häufig wenn es zum Todesfall kommt, steht bei der Grabstätte die Auswahl des geeigneten Grabsteins an vorderster Stelle und ist unverzichtbarer Teil eines würdevollen Begräbnisses. Er steht wie ein unvergleichliches Bekenntnis zum Menschen der gelebt hat – und das über den Tod hinaus. Ganz gleich ob Grabsteine, Urnengrabsteine oder Grabplatten – sie dienen allesamt dazu, den Verstorbenen ein stilvolles Andenken zu bewahren.

Somit stellt die Auswahl des Grabsteins und damit der Steinmetz eine entscheidende Komponente in diesem Zusammenhang dar. Das Berufsbild ist eines der ältesten überhaupt, gleichzeitig bieten Natursteine wie Marmor, Granit oder Sandstein eine große Vielfalt und Auswahl zur individuellen Vorstellung im Einklang mit der Persönlichkeit der Verstorbenen. Aber auch der Kunststein ist inzwischen etabliert und für viele Einsatzbereiche sehr gut geeignet.



Steinmetze und Steinbildhauer sind bestens ausgebildete und hoch qualifizierte Spezialisten für die Bearbeitung der entsprechenden Werkstoffe – sowohl von Hand als auch maschinell. Sie vereinen gestalterische Kompetenz mit handwerklichem Können. Neben viel Fingerspitzengefühl ist nach wie vor auch Muskelkraft gefragt, obwohl viele Spezialmaschinen inzwischen die Arbeit erleichtern. Ein Grabstein sollte nicht nur einfach und funktionell sein, sondern auch ästhetische und inhaltliche Aufgaben berücksichtigen.

Bei den Mitgliedsbetrieben der Innung haben Sie die Gewähr, dass neben einem guten Kundenservice auch qualitativ hochwertige Leistung erwartet werden darf. Hierbei spielt auch die kompetente Beratung eine entscheidende Rolle. Somit können gezielt Ihre Wünsche Berücksichtigung finden – und das alles in einem angemessenen Preis-Leistungsverhältnis.





Grabstein-Symbole und ihre Bedeutung

Es gibt viele Gelegenheiten, die Erinnerung an einen geliebten Menschen und die Verbundenheit mit den Hinterbliebenen aufrecht zu erhalten. Eine dieser Möglichkeiten und gleichzeitig bildhafter Ausdruck von Emotionen stellen Grabstein-Symbole dar. Sie sagen etwas aus über das Leben des Verstorbenen und wirken somit in ihrer Betrachtung ohne viele Worte – auch wenn nicht immer auf den ersten Blick die Bedeutung erkennbar ist.



Der Fisch ist ein altes Christus-Zeichen und zeigt somit den Glauben an die Auferstehung Jesus Christus.



Die Ähre gilt als Symbol der Fruchtbarkeit und hat dadurch Leben spendenden Charakter.



Durch ihre lichtspendende Eigenschaft steht die Sonne als Sinnbild für Leben, Liebe und Auferstehung.



Die Taube stellt ein christliches Sinnbild von Seele und heiligem Geist dar und wurde somit zum Symbol von Frieden und Freiheit.



Engel gelten als Beschützer und Begleiter, zeigen die Nähe zu Gott und sind gleichzeitig Boten zwischen Himmel und Erde.



Der Anker steht für Beständigkeit, Festigkeit sowie Treue und ist ein Bild der Hoffnung und Zuversicht.



Die Transformation von der Raupe zum Schmetterling ist ein Synonym für das Sterben und die Wiedergeburt.



Der Lebensbaum steht für die Synthese von Himmel und Erde und verkörpert Weisheit, Stärke und Langlebigkeit als ein Zeichen für das Leben.



Das Schiff ist ein Symbol der katholischen Kirche und beschreibt sinnbildlich die Reise des Lebens hin zum sicheren Hafen Gottes – der Ewigkeit.



Das Kreuz erinnert an das Leiden und Sterben Jesu und steht für die christliche Hoffnung auf ewiges Leben nach dem Tod.



Aufgrund ihrer Symmetrie gilt die Waage als ein Symbol, welches Gerechtigkeit und Neutralität verkörpert und somit ausgleichend wirkt.



Betende Hände zeigen ein stetes Andenken an den Verstorbenen und symbolisieren die Verbundenheit und das Vertrauen zu Gott.

KLAGES
MODERNE GRABMALKUNST



KUNSTVOLLE GRABDENKMÄLER VON IHREM STEINMETZ UND BILDHAUERMEISTER IN OBERHAUSEN

- Steinmetz aus Leidenschaft - Familienbetrieb seit über 85 Jahren
- Anfertigung von individuellen Grabdenkmälern in eigener Werkstatt
- Moderne und traditionelle Grabmalkunst
- Große Auswahl an Grabschmuck in Bronze, Aluminium, Edelstahl oder Stein



Was ist im Trauerfall zu tun?

Die verstorbene Person befindet sich in der Wohnung:

INFORMIEREN SIE SOFORT DIE HAUSÄRZTIN ODER DEN HAUSARZT!
Die Ärztin oder der Arzt stellt den Tod fest und händigt Ihnen den Totenschein aus. Bei Unerreichbarkeit informieren Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer: 116 117. Halten Sie den Personalausweis der verstorbenen Person bereit.

ANMERKUNG:

Die verstorbene Person darf bis zu 36 Stunden in der Wohnung bleiben.



Die verstorbene Person befindet sich im Pflegeheim oder Krankenhaus:

Die Verwaltung regelt alles Notwendige.

Der Angehörige verstirbt unterwegs:

Die zuständigen Behörden leiten alles in die Wege und informieren die Angehörigen (oder den Bestatter bei vorliegendem Vorsorgeausweis).

Folgende Unterlagen werden im Trauerfall benötigt:

- Familienstammbuch mit allen Urkunden oder folgende Original-Urkunden (Fotokopien reichen nicht):

Bei Ledigen:

- Geburtsurkunde (evtl. im Stammbuch der Eltern)
- Personalausweis
- Krankenversichertenkarte
- Rentenunterlagen bzw. zumindest Rentenversicherungs-Nummer(n) / Betriebsrente
- Lebensversicherungspolicen (Original)
- Mitgliedsbücher oder -karten von Sterbekassen, Gewerkschaften, etc.
- Graburkunde über ein evtl. schon vorhandenes Grab
- Bestattungsvorsorge-Vertrag

Bei Ehegatten zusätzlich:

- Heiratsurkunde mit Geburtseintrag der Ehegatten
- Sterbeurkunde, falls der Ehegatte bereits verstorben ist
- Scheidungsurteil, falls die Ehe geschieden ist

Zusätzlich legen Sie bitte eine Liste aller sonstigen Institutionen dazu, die im Falle eines Todes informiert werden müssen
(ein Formular hierfür wird vom Bestatter beigefügt):

- Bank oder Sparkasse
- Versicherungen (Haftpflicht, Hausrat, KFZ, etc.)
- Vereine
- Abonnements (Zeitung)
- evtl. Vermieter
- Daueraufträge und erteilte Einzugsermächtigungen (Telefon, GEZ, Spenden, etc.)

TIPP:

Verwahren Sie möglichst viele dieser Unterlagen in einem Vorsorge-Ordner. Informieren Sie Ihre nächsten Angehörigen, wo der Ordner zu finden ist. Sollten Ihnen einzelne Dokumente fehlen, so kann Ihnen ihr Bestatter bei der Beschaffung mit Sicherheit behilflich sein.



Informieren Sie bitte umgehend Ihren ausgewählten Bestatter – er übernimmt in der Regel Folgendes für Sie:

- Sofortige Betreuung und Beratung in Ihrer Wohnung oder direkt beim Bestatter
- Auf Wunsch schnellstmögliche Überführung des Verstorbenen
- Aufbahrung des Verstorbenen in Ihrer Wohnung, in Räumen des Bestatters oder am Friedhof
- Lieferung von Sarg, Urne, Kissen- und Deckengarnitur und weiteren Trauerartikeln



- ▶ Komplette Organisation der Bestattung
- ▶ Terminabsprache mit Friedhöfen, Kirchen, Gärtnern, Steinmetzen, Gaststätten, Orgelspielern, etc.
- ▶ Erledigung aller Behördengänge und aller Formalitäten
- ▶ Anschreiben an die Rentenkasse, Einzug der Versicherungsleistungen
- ▶ Erstellung von Trauerbriefen (auf Wunsch auch direkt mit Versand) und Zeitungsanzeigen
- ▶ Im Bedarfsfall Vermittlung von Trauerrednern oder Musikern
- ▶ Bestellung von Blumenschmuck und anderen Dekorationen

... und viele weitere Leistungen für die Ausrichtung einer individuellen Bestattung.

Für alle gärtnerischen Arbeiten stehen Ihnen die örtlichen Gärtnerien zur Verfügung. Die hiesigen Steinmetzbetriebe beraten Sie bei der Auswahl eines individuellen Grbmals.

WICHTIGE ANMERKUNG:

Alle Informationen und Angaben beziehen sich auf die aktuelle Situation zum Zeitpunkt der Druckerstellung.







Früher war alles anders, auch die Trauerkultur

Es ist noch nicht so lange her, da wurden die verstorbenen Familienangehörigen im Wohnzimmer aufgebahrt und alle Freunde, Verwandte, Bekannte und Nachbarn hatten so die Möglichkeit, Abschied zu nehmen und dem Toten zu gedenken. Interessanterweise können Kinder sehr viel offener mit dem Tod umgehen, als erwachsene Menschen.



Auf dem örtlichen Friedhof wurden die Toten nach einer Messe oder einem Trauergottesdienst feierlich bestattet. Nach der Beerdigung haben die Familien der Verstorbenen das Anlegen und Pflegen der Gräber übernommen. Viele Generationen haben so die vor vielen Jahren gekauften Familiengräber gepflegt und gehegt und dort der Eltern, Großeltern und vielleicht sogar der Urgroßeltern gedacht. Ein regelmäßiger Besuch am Grab gehörte zum Alltag jeder Generation. In der heutigen, schnellebigen Zeit ist der Friedhof mitsamt der Trauerkultur starken Veränderungen unterworfen. Für viele Menschen ist der Besuch auf dem Friedhof zu einem notwendigen Übel geworden und der Tod selbst wird ausgeblendet.

- ▶ Wann sind Sie zum letzten Mal in Ruhe und mit Muße über den Friedhof geschlendert?
- ▶ Wann haben Sie zuletzt die bunten Grabpflanzungen bewundert?
- ▶ Wann haben Sie zuletzt auf einer Friedhofsbank gesessen und den Vögeln gelauscht und den Hummeln zugeschaut?
- ▶ Wann haben Sie zuletzt die alten Namen und Inschriften auf den verwitterten Grabsteinen gelesen?

- ▶ Wann haben Sie zuletzt die Ruhe genossen und die Gedanken und Erinnerungen schweifen lassen?
- ▶ Viele Friedhöfe sind Zeugen der Geschichte. Gräber erinnern an Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik, Familie und erzählen vom Leben der Verstorbenen.

Einige Friedhöfe erinnern auch an historische Ereignisse und sind damit Orte des Gedenkens und der Mahnung zugleich. Viele Pilgerstätten (z. B. die Grabstätten bekannter Künstler und Musiker) liegen auf Friedhöfen und gelten vielfach als Aushängeschild. Vielen trauernden Angehörigen und Freunden bietet der Friedhof einen Raum für eigene kleine Rituale, um das Andenken an die Verstorbenen lebendig zu halten. Der Friedhof soll als Ort des Friedens, der Stille, der Erinnerung, der Besinnung und auch als Ort der Begegnung wahrgenommen werden.

In vielen Städten und Gemeinden sind die Friedhöfe heute die einzige zusammenhängenden Grünflächen. Diese können von den Menschen vielfältig genutzt werden. Ein kleiner Spaziergang in der Mittagspause, das Lesen eines Buches oder auch nur das Beobachten der Vögel und Insekten kann Erholung im stressigen Alltag sein.

Lassen Sie daher den Friedhof ein Teil Ihres Alltags und einen Raum für Ihre Erinnerungen werden.

www.raum-fuer-erinnerung.de





Informationen zum Erb- und Steuerrecht

Dem deutschen Dichter Heinrich Heine wird nachgesagt, er habe in seinem Testament vermerkt, dass sein kompletter Nachlass an seine Ehefrau unter der Voraussetzung übertragen werden soll, dass diese noch einmal heiratet. Als Begründung hierzu ließ er wissen, dass er nur so sicher stellen könne, dass jemand seinen Tod bedauere.

Welche Gründe es auch immer geben mag, es ist wichtig, sich vorausschauend Gedanken zu machen, an wen, wann und wie man seinen Nachlass, ein Vermächtnis oder sein Lebenswerk weitergeben möchte. Hat man einmal eine Regelung gefunden, dann kann dies zu einem Stück innerer Ruhe führen.

Es geht nicht nur um die Weitergabe des Vermögens, sondern auch um die Sicherstellung der Ausbildung der kommenden Generationen.

Während über die **Schenkung zu Lebzeiten** der sicherste Weg geben ist, seinen Willen durchzusetzen und seine Wünsche zu erfüllen, ist dies im Erbfall nicht immer so einfach, obwohl es viele Möglichkeiten gibt. Fachkundige Hilfe sollte daher bei der Planung in Anspruch genommen werden.

Für den Fall, dass der benannte Erbe, aus welchen Gründen auch immer, ausfällt, kann ein **Ersatzerbe** benannt werden.

Ebenfalls denkbar ist die Bestellung eines **Vorerben** und eines **Nachernben**, wenn man gleich in Generationen denkt. Der Vorerbe kann dabei in der Verfügung über das Erbe beschränkt werden.

Mittels Auslobung eines Vermächtnisses können einzelne Personen oder Organisationen mit bestimmten Gegenständen oder festen Sum-





men aus dem Nachlass bedacht werden. Diese herauszugeben, ist der Erbe gesetzlich verpflichtet.

Nicht selten stellt sich die Frage, wie man die Erfüllung seines Willens und seiner Wünsche über den Tod hinaus sicherstellen kann. Hierfür können Vollmachten erteilt oder ein **Testamentsvollstrecker** benannt werden.

Der Testamentsvollstrecker wird noch zu Lebzeiten vom Erblasser bestimmt. Er oder sie kann den Nachlass dann in Besitz nehmen und vor dem direkten Zugriff Dritter und auch der Erben selbst schützen. Der Testamentsvollstrecker muss den Nachlass jedoch wunschgemäß verteilen und so eventuell über Generationen an die Erben auskehren.

Auch für den, der keine Erben hat und den Staat als Ersatzerben nicht bedenken möchte, ergeben sich Möglichkeiten. So kann man zum Beispiel einen **Wohlfahrtsverband** bedenken, oder eine **Stiftung**.

Es ist sogar möglich, noch zu Lebzeiten eine eigene Stiftung zu gründen und im Todesfall den Nachlass auf diese Stiftung zu übertragen, die den Nachlass dann im Stiftungssinne weiterverwendet.

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten sein Testament zu regeln:

1. Nur der Wille des Erblassers zählt, dieser wird buchstabengetreu umgesetzt ohne Rücksicht auf steuerliche Folgen

oder

2. der Erblasser selbst denkt schon an steuerliche Konsequenzen und findet zusammen mit kompetenter Beratung eine Regelung, um möglichst viel Erbmasse für die Erben zu erhalten.

Genauso wichtig wie die Frage, wer etwas bekommen soll, ist die Frage, welches Vermögen vorhanden ist und über wie viele Personen es verteilt wird. Steuerlich sind Freibeträge personenbezogen und auch der Steuersatz schwankt, je nach Verwandtschaftsgrad, erheblich.

Ist das Vermögen zum Beispiel lediglich auf einen Ehegatten konzentriert, gehen die Freibeträge des Partners bei der Erbfolge häufig verloren oder werden nicht komplett ausgenutzt.

Auch die Art des Nachlasses ist wichtig, denn eine Summe in Bargeld kann im Rahmen der Erbschaftssteuerklärung ganz anders besteuert werden, als der gleiche Wert in Immobilien oder Firmenbeteiligungen.

Durch eine richtige Verteilung des Vermögens und mit gezielter Ausnutzung der steuerlichen Freibeträge geht Familienvermögen sicher auf die nächste Generation über und landet nicht ungewollt im Staatsäckel. Besonders beim sogenannten „Berliner Testament“ wird häufig bares Geld an den Staat verschenkt.

Die vorweggenommene Erbfolge kann helfen, Erbschaftssteuern zu sparen. Eine rechtzeitige Planung hilft dabei weiter, insbesondere da die steuerlichen Freibeträge alle zehn Jahre erneut in Anspruch genommen werden können.

Eventuelle Zugriffe Dritter, zum Beispiel aufgrund eines Pflegefallen beim zukünftigen Erblasser oder bei einer Behinderung beim zukünftigen Erben, können durch entsprechende Maßnahmen im Vorfeld verhindert werden.

Wie alle Bereiche des Lebens ist auch die Nachlassgestaltung ständig von wechselnden Rahmenbedingungen betroffen. Hat man einmal Struktur in diesem Themengebiet geschaffen, fällt es leichter, nur noch notwendige Änderungen einzupflegen und so flexibel auf veränderte Lebensumstände zu reagieren.

Anders als Heinrich Heine sah es ein unbekannter Zeitgenosse, der nach der Aussage „Erben macht schlapp“ folgendes Testament verfasste:
„Liebe Erben. Ich habe in meinem Leben sehr gut gelebt, viele Reisen gemacht, vorzüglich gegessen und gut getrunken. Ich habe alles ausgegeben und wünsche euch viel Freude beim Arbeiten.“

Wie auch immer der Einzelne sich entscheiden mag, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.





Sterben gehört zum Leben – Leben vor dem Tod

Sterbende Menschen und ihre Angehörigen mitmenschlich zu begleiten – so könnte man die Grundphilosophie eines Hospiz beschreiben. Somit ist ein Hospiz eine Einrichtung der Sterbebegleitung. Es ist meistens eine stationäre Einrichtung mit nur wenigen Betten, ähnlich wie ein kleines Pflegeheim. Das Wort „Hospiz“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt „Herberge“.

Hospize verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz und bieten medizinische, psychosoziale und spirituelle Betreuung. Sie streben danach, die physischen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten und ihrer Familien zu erfüllen.

Die Idee hinter Hospizen ist es, Patienten in der Endphase ihres Lebensweges in einer möglichst angenehmen und würdevollen Umgebung zu begleiten. Dies unterscheidet sich von Krankenhäusern, in denen die Betonung oft auf Heilung und medizinischer Intervention liegt. Im Hospiz geht es darum, die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten und ihrer Familien zu respektieren und zu erfüllen.

Die Träger von Hospizen sind meistens Kirchen, gemeinnützige Vereine und Organisationen. Die eigenen stationären Hospize haben eine ärztliche Leitung, die mit anderen Ärzten vor Ort zusammen arbeitet.



Die Patienten haben trotzdem das Recht auf freie Arztwahl, in den meisten Fällen ist es der langjährige Hausarzt.

Das Hospiz beschäftigt sich mit der Versorgung von unheilbar Schwerkranken und sterbenden Menschen. Dabei gibt es ambulante, teilstationäre und stationär tätige Hospizvereinigungen. Doch das Hospiz ist nicht nur eine konkrete Institution, sondern beschreibt auch ein Konzept der ganzheitlichen Sterbe- und Trauerbegleitung.



Die wichtigsten Merkmale eines Hospizes sind:

- ▶ Palliative Versorgung: Hospize konzentrieren sich darauf, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, indem sie Schmerzen und andere Symptome effektiv behandeln und kontrollieren.
- ▶ Multidisziplinäres Team: Ein Team aus Ärzten, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Seelsorgern und Freiwilligen arbeitet eng zusammen, um die Bedürfnisse der Patienten zu erfüllen.
- ▶ Unterstützung für Familien: Hospize bieten auch Unterstützung und Beratung für die Familie der Patienten, um sie bei der emotionalen Bewältigung und Pflege zu unterstützen.
- ▶ Häusliche Umgebung: Hospizdienste können in der Regel in einer häuslichen Umgebung bereitgestellt werden, sei es im eigenen Zuhause oder in speziellen Hospizeinrichtungen.
- ▶ End-of-Life-Care: Hospize dienen dazu, Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll und angenehm zu begleiten, und bieten Unterstützung bei der Trauerbewältigung und dem Abschiednehmen.

Die unheilbar Kranken bekommen in ihrer letzten Lebenszeit eine umfassende Betreuung mit viel Respekt. Dabei steht der Wille der kranken Menschen bei allen pflegerischen und medizinischen Handlungen an erster Stelle.

Das Hospiz will das Sterben wieder in das Leben integrieren. Den kranken Menschen und ihren Angehörigen soll das Sterben als Normalität vermittelt werden.

Ein Hospiz ist eine menschenwürdige Alternative, wenn Behandlungen im Krankenhaus nicht mehr gewünscht werden oder medizinisch nicht mehr erforderlich sind, jedoch ein Pflegeheim wegen unzureichender Versorgung nicht in Betracht gezogen wird.

**Hospiz – Sterben als Teil unseres Lebens betrachten.
Sterben gehört zum Leben.**





NOTRUF- UND HILFENUMMERN:



Notruf / Rettungsdienst / Feuerwehr	112 *
Polizei	110 *
Ärztlicher Notdienst	116 117 *
Krankentransportdienst	0208-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-986700
Giftnotruf/Vergiftungsinformation	0228-2873211 <u>oder</u> 0228-19240
Kinder- und Jugendtelefon	116 111 *
Elterntelefon	0800-1110550 *
Telefonseelsorge	0800-1110111 <u>oder</u> 0800-1110222 *
Bundesverband Kinderhospiz	0800-88884711 *
Hilfe bei Einsamkeit im Alter	0800-4708090 *
Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch	0800-2255530 *

* Dieser Anruf ist für Sie kostenlos.

Rademacher Bestattungen



WEGE
GEMEINSAM
GEHEN
Gerne bin ich
für Sie da:
Ihr Daniel Kabuth

Seit mehr als **150** Jahren in Oberhausen-Styrum



ERD-, SEE-, ANONYM- UND FEUERBESTATTUNGEN.
EIGENER ÜBERFÜHRUNGSWAGEN.
ERLEDIGUNGEN ALLER FORMALITÄTEN.
KOSTENLOSE VORSORGEPLANUNG.
ALLES AUS EINER HAND.

Tel. **22 5 81** (Tag & Nacht)



Sie finden uns jetzt auch auf facebook & instagram
Bestattungshaus Rademacher

Lothringer Straße 127 | 46045 Oberhausen
www.rademacher-bestattungen.de